

Info Zeitschrift

Wir für Euch

SPÖ
Pernitz

Nr. 2/2025

Weihnachtliche Grüße von der SPÖ Pernitz!

Wir wünschen allen Pernitzerinnen und Pernitzern eine frohe Adventzeit, besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr!



Vorwort der Vizebürgermeisterin



Soziale Verantwortung mit Zukunft – Arbeit im Sozialausschuss

Liebe Pernitzerinnen, Liebe Pernitzer!

Seit März dieses Jahres darf ich mit großer Freude – und auch mit dem gebotenen Respekt vor der Verantwortung – das Amt der Vizebürgermeisterin unserer Marktgemeinde Pernitz ausüben. Die ersten Monate waren geprägt von vielen neuen Erfahrungen, spannenden Begegnungen, aber auch Herausforderungen, die mir gezeigt haben, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinde ist.

Als Vorsitzende des Sozialausschusses liegt mir das soziale Miteinander in Pernitz ganz besonders am Herzen. Soziales Engagement bedeutet für mich, füreinander da zu sein, Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht wird, und Menschen in allen Lebenssituationen zu unterstützen.

In meiner Funktion als Vizebürgermeisterin bin ich täglich mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt, die sich mit ganz unterschiedlichen Anliegen an mich wenden. Oft sind es kleine Gesten, die große Wirkung zeigen – ein offenes Ohr, ein klärendes Gespräch oder die richtige Information zum passenden Zeitpunkt. Mir ist es wichtig, dass sich alle Menschen in Pernitz ernst genommen, gehört und gut aufgehoben fühlen.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der engen Zusammenarbeit mit dem Landeskindergarten Pernitz. Als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Anliegen der Pädagoginnen, Betreuerinnen und der Gemeinde ist es mir ein großes Anliegen, bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Kleinsten zu schaffen. Denn die frühe Förderung und liebevolle Betreuung unserer Kinder sind die Grundlage für ihre Entwicklung – und damit auch für die Zukunft unserer Gemeinde.

Im Sozialausschuss beschäftigen wir uns mit vielen Themen, die das tägliche Leben direkt betreffen – von Unterstützungsangeboten für Familien, Alleinerziehende und Seniorinnen und Senioren über die Zusammenarbeit mit Pflege- und Sozialdiensten bis hin zu Projekten, die das Zusammenleben in Pernitz stärken. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die enge Kooperation mit unseren Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen, die das soziale Rückgrat unserer Gemeinde bilden.

Ich möchte Ihnen in diesem Zusammenhang auch einige wichtige Informationen weitergeben: Der Heizkostenzuschuss kann bis 31. März 2026 am Gemeindeamt oder bequem online unter www.noe.gv.at/heizkostenzuschuss beantragt werden. Außerdem wird es auch heuer wieder die Weihnachtsspende für Bedürftige geben.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Seit Anfang 2025 gehört Pernitz zum Programm „NÖ Jugend-Partnergemeinde“. Diese Auszeichnung wurde im Rahmen der Fachmesse für Aus- und Weiterbildung in Wieselburg – dem NÖ Jugendforum – von Landesrätin Mag. Christine Teschl-Hofmeister feierlich überreicht.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich im sozialen Bereich engagieren – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialdienste, den Pflegekräften, den Ehrenamtlichen und all jenen, die sich für andere einsetzen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Pernitz eine lebenswerte, solidarische und menschliche Gemeinde bleibt – für Jung und Alt, heute und in Zukunft.

Ich lade Sie außerdem herzlich zu einem Spieleabend im Jugendzentrum Bachgasse 4 am 2. Jänner 2026 um 18:00 Uhr ein. Diese Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Ich freue mich auf die kommenden Monate – darauf, gemeinsam mit Ihnen und allen engagierten Menschen in Pernitz an einer positiven, starken und sozialen Zukunft zu arbeiten. Lassen wir uns gemeinsam anpacken und die Chance nutzen, die vor uns liegen.

Ihre Vizebürgermeisterin
Ulrike Hammer-Strebinger



PAUL STREBINGER
Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz
Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145

Pernitz ist Jugendpartnergemeinde – Weil unsere Jugend Zukunft verdient!

Die Gemeinde Pernitz wurde am 26.09.2025 von Jugend-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister – im Rahmen der Fachmesse für Aus- und Weiterbildung NÖ Jugendforum in Wieselburg – als Jugendpartnergemeinde ausgezeichnet!

Unsere Vizebürgermeisterin Ulrike Hammer-Strebinger und GR Gerhard Herger haben die Urkunde mit Stolz entgegengenommen.

Dieses Zertifikat zeigt, dass Pernitz die Anliegen unserer Jugend ernst nimmt. Damit setzen wir ein starkes Zeichen für eine jugendfreundliche, soziale und lebenswerte Zukunft in unserer Gemeinde.

Gerade uns als SPÖ Pernitz ist es ein besonderes Anliegen, jungen Menschen Chancen zu geben – unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund.

Unsere Jugend soll mitreden, mitgestalten und mitentscheiden können, wenn es um ihre Zukunft geht.

Durch gezielte Projekte und eine offene Gesprächskultur schaffen wir Raum für Engagement, Kreativität und Zusammenhalt.

Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung, sondern auch Bestätigung unserer konsequenten Arbeit für eine faire, solidarische und zukunftsorientierte Gemeinde.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich gemeinsam mit uns für unsere Jugend einsetzen – denn soziale Politik beginnt dort, wo wir in die nächste Generation investieren.

Vizebürgermeisterin
Ulrike Hammer-Strebinger



Pflege fällt nun unter das Schwerarbeitsgesetz – ein Erfolg für Gerechtigkeit und Anerkennung

Endlich wird anerkannt, was Pflegekräfte tagtäglich leisten: Ihre Arbeit ist Schwerarbeit – körperlich, psychisch und emotional. Mit der neuen Regelung fällt die Pflege nun offiziell unter das Schwerarbeitsgesetz. Das bedeutet: bessere Pensionsansprüche und eine frühere Möglichkeit des Pensionsantritts für jene, die ihr Berufsleben in den Dienst anderer Menschen gestellt haben.

Das ist ein längst überfälliger Schritt der Wertschätzung gegenüber unseren Pflegekräften. Pflege bedeutet Verantwortung, Mitgefühl und oft auch körperliche Höchstleistung. Es ist nur fair, dass diese Arbeit endlich als das anerkannt wird, was sie ist – Schwerarbeit.

Die SPÖ hat sich über Jahre hinweg für diese Verbesserung starkgemacht. Gerade in Zeiten, in denen der Pflegeberuf durch Fachkräftemangel und hohen Druck besonders gefordert ist, ist diese Entscheidung ein wichtiges Signal. Sie zeigt: Engagement in der Pflege wird nicht nur beklatscht, sondern auch sozial abgesichert.

Pflege braucht mehr als Applaus – sie braucht faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und echte Anerkennung. Mit dieser Reform sind wir einen wichtigen Schritt weiter, aber wir werden weiterkämpfen – für bessere Personalschlüssel, mehr Ausbildungsmöglichkeiten und Entlastung im Alltag.

- Mit 1. Jänner 2026 werden Pflegekräfte offiziell in die Schwerarbeitsverordnung aufgenommen – eine langjährige Forderung aus der Berufsgruppe wird damit endlich erfüllt.
- Pflegeberufe werden ausdrücklich als Schwerarbeit anerkannt – darunter fallen diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegefachassistenten und Pflegeassistenten. Teilzeitkräfte profitieren ab 50 % Beschäftigungsausmaß.
- Damit ist es künftig für Pflegekräfte mit 45 Versicherungsjahren und 10 Jahren (der letzten 20) in der Schwerarbeit möglich, ab 60 in Pension zu gehen.



PFLEGE FÄLLT JETZT UNTER DAS SCHWERARBEITSGESETZ

Pflege verdient Anerkennung – jetzt auch gesetzlich abgesichert.

- Rund 1.000 Pflegekräfte pro Jahr können das künftig in Anspruch nehmen – zusätzlich zu den rund 8.000 Menschen, die bereits jetzt jährlich in Schwerarbeitspension gehen.

**Gemeinderat
Gerhard Herger**



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



Was ist mit den Grünen los?

Seit die Grünen in der Opposition sind, betreiben sie auf Bundesebene eine schwer nachvollziehbare Politik. Natürlich wollen sie Stimmen dazugewinnen – das ist legitim. Doch von Rechtsradikalen, Verschwörungstheoretikern oder anderen Rechten werden sie keine Unterstützung erhalten. Auch in den traditionell ÖVP-dominierten ländlichen Regionen ist für sie kaum etwas zu holen. Der einzige Bereich, in dem sie realistisch Wählerinnen und Wähler gewinnen könnten, ist der soziale, also klassische SPÖ-Wählerbereich.

Statt hier gemeinsame Positionen zu suchen, gehen sie jedoch den falschen Weg, indem sie fast ausschließlich die SPÖ attackieren. Gemeinsam mit konservativen und rechten Medien beteiligen sie sich am sogenannten Babler-Bashing und geben der SPÖ die Schuld an Kompromissen, die notwendig waren, um durch eine SPÖ-Regierungsbeteiligung einen Innenminister Kickl zu verhindern.

Die Grünen haben selbst wichtige und dringend benötigte Energiegesetze nicht zu Ende gebracht, kritisieren nun aber lautstark die Regierung, weil es bei der Umsetzung zu Verzögerungen kommt. Besonders Klubobfrau Maurer fällt durch ständige Angriffe auf die SPÖ auf, anstatt die wahren Blockierer – die Bremser in der ÖVP – klar zu benennen. Mit dieser Politik schwächen die Grünen die demokratische Linke insgesamt und untergraben die Kräfte, die für sozialen Ausgleich und Gerechtigkeit stehen.

Gerade in Zeiten wachsender sozialer Ungleichheit wäre ein solidarisches Miteinander innerhalb der progressiven Kräfte wichtiger denn je. Wer echte Veränderungen will, darf nicht jene bekämpfen, die für leistbares Wohnen, faire Löhne und soziale Sicherheit eintreten. Die Grünen sollten sich entscheiden, ob sie Teil einer fortschrittlichen Bewegung oder nur Stichwortgeber für bürgerliche Politik sein wollen.

**Ein Kommentar von
Rudolf Fleischmann**



TISHLEREI KLESL
BASTLER- UND
TISHLEREIBEDARF

Fenster & Türen | Plattenzuschnitte
Böden | Beschläge | Farben & Lacke
Innenraumgestaltung | Sonnenschutz

Pottensteinerstrasse 7
A-2763 Pernitz, +43 (0) 2632 733 24
WWW.KLESL.AT

FACHPARTNER **Gaulhofer**

Gemeinsam stark in schwierigen Zeiten – Warum Gewerkschaften jetzt wichtiger denn je sind



Die aktuellen Lohnverhandlungen der Metallindustrie sorgten in den letzten Wochen für viel Gesprächsstoff – und wurden in der Öffentlichkeit teils heftig diskutiert. Doch was steckt wirklich hinter dem Abschluss?

Fakt ist: Die Gewerkschaften PROGE und GPA haben einen Krisenabschluss auf Zeit erreicht – ein Gesamtpaket, das Stabilität und Sicherheit bietet. Für zwei Jahre werden damit Beschäftigung und Einkommen in der gesamten Metallindustrie abgesichert.

Wir befinden uns derzeit in der längsten Wirtschaftsflaute seit 80 Jahren. Besonders betroffen ist die exportorientierte Metallindustrie, in der viele Betriebe mit massiven Produktionsrückgängen kämpfen. In allen Bundesländern kam es zu einem Abbau tausender wertvoller Industriearbeitsplätze.

Gleichzeitig belastet uns alle die anhaltende Teuerung. Umso wichtiger war es, für die rund 200.000 Beschäftigten in der Metallindustrie eine faire Lösung zu finden – und das ist gelungen. Am 22. September konnte mit allen Arbeitgeberverbänden der Metallindustrie ein neuer Lohn- und Gehaltsabschluss vereinbart und unterzeichnet werden:

- Ab 1. November 2025 steigen die Kollektivvertragslöhne und -gehälter sowie die Lehrlingseinkommen um 2 Prozent.
- Die IST-Löhne (Überzahlungen) werden um 1,41 Prozent erhöht, Zulagen steigen ebenfalls um 2 Prozent.
- Für Nacht- und Schichtarbeit (insbesondere die dritte Schicht) gibt es sogar eine Erhöhung der Zulagen um 7,54 Prozent.
- Zusätzlich erhalten die Beschäftigten zwei Kaufkraftsicherungsprämien in der Höhe von insgesamt 1.000 Euro, ausgezahlt in zwei Tranchen zu je 500 Euro im Dezember 2025 und Juli 2026.
- Lehrlinge erhalten einmalig 250 Euro, und wer bis Ende Juni in ein Arbeitsverhältnis wechselt, bekommt eine zweite Prämie von weiteren 250 Euro.

Alternativ kann die Prämie – sofern sich Betriebsrat und Geschäftsführung auf eine entsprechende Betriebsvereinbarung einigen – auch in bis zu vier zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden. Auch für das Jahr 2026 wurden bereits weitere Erhöhungen der Löhne, Gehälter, Zulagen, Aufwands- und Lehrlingsentschädigungen vereinbart – ein wichtiger Schritt in unsicheren Zeiten.

Diese wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in anderen Branchen wider. Früher galten die Metallindustrie und der Handel als Leit-Kollektivverträge – doch in einer langanhaltenden Rezession muss jede Branche einzeln betrachtet werden. Bilanzgewinne und Überschüsse unterscheiden sich teils stark, weshalb die Gewerkschaftsverhandler: innen mit viel Fingerspitzengefühl und genauen Analysen das Beste für die Beschäftigten herausholen müssen – sei es in der Lebensmittelindustrie, der Papierindustrie oder etwa in der Forstwirtschaft.

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig starke Gewerkschaften sind: Sie sichern faire Löhne, schützen Arbeitsplätze und sorgen dafür, dass Arbeitnehmer:innen nicht auf der Strecke bleiben. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Kollektivvertragsverhandlungen auf den Webseiten oder in den sozialen Medien Ihrer Gewerkschaft – und unterstützen Sie damit jene, die tagtäglich für unsere Rechte kämpfen.



Lukas Brodtrager, ehemaliger GGR und Vorsitzender der SPÖ Pernitz, ist Bundes-Branchensekretär der Produktionsgewerkschaft (PRO-GE) und zuständig für Lohn- und Kollektivvertragspolitik in der Land- und Forstwirtschaft.

Deine Ideen zählen! Mach mit – auch ohne Parteibuch.

**Wir brauchen dich:
Frischer Wind und neue Perspektiven gesucht!**

Die Sozialdemokratie lebt von Engagement, Vielfalt und neuen Ideen. Besonders in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass sich Menschen aktiv einbringen, um die Zukunft unserer Gemeinde, unseres Bezirks oder unseres Landes mitzugestalten.

Deshalb wenden wir uns heute direkt an dich: Egal, ob du jung bist und etwas bewegen willst oder mitten im Leben stehst und deine Erfahrung einbringen möchtest – wir laden dich herzlich ein, bei uns mitzumachen!

Mitarbeit ohne Mitgliedschaft? Ja, das geht!

Wir wissen, dass der Schritt, in eine politische Partei einzutreten, nicht für jeden sofort der richtige ist. Vielleicht willst du nur ein konkretes Projekt unterstützen, dich für ein spezielles Thema engagieren oder einfach mal „hinter die Kulissen“ blicken, bevor du eine Entscheidung triffst.



Die gute Nachricht: Du musst kein SPÖ-Mitglied sein, um bei uns aktiv zu werden. Wir bieten viele Möglichkeiten, dich ganz unkompliziert einzubringen:

- **Projekt-Helfer: innen:** Unterstütze uns bei konkreten Aktionen, Veranstaltungen oder Kampagnen (z.B. Standbetreuung, Flyer verteilen, Organisation).
- **Themen-Expert: innen:** Bringe dein Fachwissen oder deine persönliche Erfahrung in bestimmten Bereichen (wie leistbares Wohnen, Klimaschutz, Bildung oder Arbeitswelt) in unsere Arbeitsgruppen und Diskussionen ein.
- **Ideengeber:innen:** Nimm an unseren offenen Treffen teil und teile deine Vorschläge, Kritik und Visionen. Wir schätzen den Blick von außen!

Warum mitmachen? Deine Chance zur Gestaltung!

Gerade die Altersgruppen der Jungen und Menschen mittleren Alters sind das Herz unserer Gesellschaft. Ihr habt die Energie für Veränderung und tragt die Verantwortung für eure Familien und eure berufliche Laufbahn.

- **Junge Menschen:** Hier findest du eine Plattform, um deine Anliegen zu Gehör zu bringen und konkrete Schritte für deine Generation zu setzen. Wir bieten dir Netzwerke und die Möglichkeit, politische Prozesse aus erster Hand zu erleben.
- **Menschen mittleren Alters:** Nutze deine Berufs- und Lebenserfahrung, um uns bei der Lösung realer Probleme zu helfen. Dein Wissen über Familie, Arbeitsmarkt und Wirtschaft ist für unsere politische Arbeit unerlässlich.



HMS Daten- u. Elektrotechnik GmbH
2763 Pernitz, Hauptstraße 83
Tel. 02632-74080-0, www.hms.co.at



So einfach geht's:

Lass uns wissen, welches Thema dich bewegt oder wie du dir eine Mitarbeit vorstellen könntest. Wir finden gemeinsam die richtige Form des Engagements für dich. Ein Anruf oder eine kurze E-Mail genügt!

Kontaktdaten:

Vizebürgermeisterin - **Ulrike Hammer-Strebinger**

Tel.Nr.: 0650/7282752

ulrike.hammer@hostprofi.at

oder

Ortsparteiobmann Gemeinderat – **Gerhard Herger**

Tel.Nr.: 0664/5715955

gerhardherger@gmail.com

„Widerstand und Kriegsende“ – Geschichts- und Kulturverein Iud zum Gedenken ein

Der Geschichts- und Kulturverein Oberes Piestingtal lud am 24. Oktober 2025 zu einem eindrucksvollen Vortrag mit dem Titel „Widerstand und Kriegsende“ in das Gemeindeamt Pernitz ein. Vorsitzender Lukas Brodtrager konnte dazu unter anderem Vizebürgermeisterin Ulrike Hammer-Strebinger begrüßen. Gemeinsam mit Rudolf Fleischmann führte er durch das abwechslungsreiche Programm, das von historischen Lesungen, Bildmaterial und Erzählungen geprägt war.

Aus Tagebüchern – unter anderem von Johann Köberl – wurden bewegende Passagen vorgetragen, ergänzt durch seltene Fotos aus den letzten Kriegstagen. Besonders eindrucksvoll war die Schilderung des Widerstands in Ortman, auf der Mandling und auf der Hohen Wand, die den Mut und die Menschlichkeit vieler einfacher Menschen in dieser schweren Zeit verdeutlichte.

Über 80 interessierte Besucherinnen und Besucher lauschten aufmerksam den Ausführungen und würdigten die engagierte Arbeit des Vereins mit langem Applaus. Ein Abend, der eindrucksvoll zeigte, wie wichtig es ist, Erinnerung lebendig zu halten und die Lehren aus der Geschichte für die Zukunft zu bewahren.

Gerade in Zeiten, in denen rechtsextreme Tendenzen wieder zunehmen, ist es unsere gemeinsame Verantwortung, an jene zu erinnern, die für Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit eingetreten sind. Geschichte darf sich nicht wiederholen – dafür stehen wir als Sozialdemokratie und als demokratische Gemeinschaft im Piestingtal.

Gemeinderat

Gerhard Herger








Schönthaler

Es lohnt sich!

adresse 2763 PERNITZ, Mandlinggasse 4

telefon 02632/72232-77 0676/845171246 0676/845171249

mail office@fiat-schoenthaler.at web www.autohaus-schoenthaler.at

Post-Nahversorgung in Pernitz sichern: Gemeinde Pernitz unterstützt aktiv die Suche nach einem Post Partner!

Das drohende Aus für unser Postamt in Pernitz ist eine Herausforderung für unsere Gemeinde. Doch anstatt untätig zu bleiben, handelt die Gemeinde Pernitz aktiv: Wir stellen uns klar hinter die Bemühungen, rasch einen geeigneten Post Partner im Ort zu finden und so die postalische Nahversorgung langfristig zu sichern.

Die Entscheidung der Österreichischen Post AG, das unrentabel gewordene Postamt zu schließen, ist ein bedauerlicher Schritt, der einmal mehr zeigt, wie wirtschaftliche Kennzahlen über die Lebensqualität im ländlichen Raum gestellt werden können. Vor allem für ältere Menschen und Bürger ohne Auto ist die Erreichbarkeit von Postdienstleistungen essenziell. Die Gemeinde Pernitz nimmt diese Verantwortung sehr ernst.

Post Partner: Eine Chance für Pernitz und unsere Nahversorger

Die Suche nach einem Post Partner, also einem lokalen Betrieb, der die Postdienste mitübernimmt, ist der einzig gangbare Weg, um einen kompletten Versorgungsgangpass zu verhindern. Die Gemeinde Pernitz sieht darin nicht nur eine notwendige Lösung, sondern auch eine Chance für unsere lokale Wirtschaft:

- **Stärkung der Nahversorgung:** Ein Post Partner, der beispielsweise in einem Geschäft, einer Trafik oder einem Nahversorger angesiedelt wird, profitiert von einer höheren Kundenfrequenz. Bürger kommen für ihre Postgeschäfte in den Laden und erledigen oft gleich ihre Einkäufe – eine klassische Win-Win-Situation!
- **Verbesserte Öffnungszeiten:** Post Partner bieten oft kundenfreundlichere und längere Öffnungszeiten als herkömmliche Postämter, was dem modernen Alltag vieler Berufstätiger entgegenkommt.
- **Volles Serviceangebot:** Wichtig ist uns, dass der zukünftige Partner die volle Bandbreite der Post- und wichtigsten Bankdienstleistungen der bank99 abdeckt – von der Paketannahme bis zum Zahlungsverkehr.

Die Gemeinde Pernitz wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass wir in Pernitz auch in Zukunft zentral und unkompliziert unsere Postgeschäfte erledigen können – zum Wohle unserer gesamten Bevölkerung.

Vizebürgermeisterin
Ulrike Hammer-Strebinger

Glühwein

TEE, PUNSCH
Grillwürstel
&
GUTE LAUNE

SPÖ
PERNITZ

Wir freuen uns auf euer
Kommen

Freie Spenden

*PROSIT
New Jahr*

Dienstag, 30. DEZEMBER 2025, AB 10:00 UHR
HAUPTSTRASSE 29, FIRMA STREBINGER

Sommerfest 2025

Auch wenn das Wetter diesmal nicht ganz auf unserer Seite war – kühl, windig und immer wieder ein paar Regentropfen – ließen wir uns die gute Laune nicht verderben! Unser Sommerfest 2025 war trotzdem super besucht und voller guter Stimmung.

Für beste Unterhaltung sorgte die großartige Musik, und bei der Tombola gab es wieder viele schöne Preise zu gewinnen – ein großes Dankeschön an die Pernerzer Wirtschaft für die großzügige Unterstützung! Natürlich kamen auch Essen und Trinken nicht zu kurz, und bei einem gemütlichen Plausch unter Freunden und Nachbarn verging der Tag wie im Flug.

Am Ende waren sich alle einig: Ein rundum gelungenes Fest, das einmal mehr gezeigt hat, wie schön Gemeinschaft sein kann. Danke an alle, die dabei waren – ihr habt das Sommerfest zu etwas Besonderem gemacht!

Gemeinderat
Gerhard Herger



PERNITZ
gemeinsam unsere
Gemeinde gestalten

Das Pensionssystem im Fokus

Gerechtigkeit und Sicherheit in der Teuerungskrise

Die SPÖ-Position zur Pensionsanpassung und Altersvorsorge

Die gesetzliche Pensionsversicherung ist das Fundament der sozialen Sicherheit in Österreich. Angesichts der Teuerung und des demografischen Wandels betont die SPÖ klar: Pensionssicherheit ist unverhandelbar und muss auf Solidarität beruhen.

» **Wie die Pensionsanpassung funktioniert**

Jede Pension wird jährlich zum 1. Jänner angepasst. Grundlage ist die Inflation – der Anpassungsfaktor orientiert sich am durchschnittlichen Preisanstieg, um die Kaufkraft der Pensionen zu erhalten.

» **Warum die Anpassung gestaffelt wird**

In Zeiten hoher Inflation schützt eine soziale Staffelung kleine Pensionen besser als eine lineare Erhöhung. Das SPÖ-Modell sieht vor:

- Volle Abgeltung für kleine und mittlere Pensionen – sie erhalten die volle Inflationsrate (oder mehr).
- Deckelung bei hohen Pensionen – für sehr hohe Pensionen gilt eine Begrenzung oder ein Fixbetrag.

So profitieren rund 70 % der Pensionist*innen stärker, während eingesparte Mittel gezielt zur Sicherung kleiner Pensionen eingesetzt werden.

» **Rote Linien der SPÖ**

- Kein höheres Pensionsantrittsalter: Statt Zwang braucht es bessere Arbeitsbedingungen, damit Menschen gesund bis zur Pension arbeiten können.
- Keine Kürzungen: Erarbeitete Ansprüche sind sicher und dürfen nicht angetastet werden.

» **Zukunft: Anreize statt Zwang**

Die SPÖ setzt auf faire und generationengerechte Lösungen für ein stabiles Pensionssystem:

- Schwerarbeitspension für Pflegekräfte: Ab 2026 können Beschäftigte im Pflegebereich früher und abschlagsfrei in Pension gehen – ein Akt der Wertschätzung für ihre körperlich und psychisch fordernde Arbeit.
- Teilpension: Ein flexibler Übergang vom Beruf in den Ruhestand – Teilzeit arbeiten, Teilpension beziehen. Wissen bleibt im Betrieb, Einkommen bleibt gesichert.

» **Unser Ziel**

Ein sicheres, solidarisches und generationengerechtes Pensionssystem, das Ältere schützt, Jüngere entlastet und soziale Gerechtigkeit garantiert.

Bundes - SPÖ

**ES LEBE
DER ORT!**

SPÖ
Pernitz

Mit Herz und Verstand für Pernitz

Für ein gerechtes und leistbares Österreich

Die SPÖ-Antwort auf die Teuerung

Schluss mit der Preistreiberei –
Wohnen darf kein Luxus sein!

Die anhaltende Teuerung trifft die Menschen in Österreich hart. Steigende Mieten sowie teure Lebensmittel und Energie belasten Einkommen von Arbeitnehmer*innen und Pensionist*innen massiv.

Für die SPÖ ist klar: Leben in Österreich muss leistbar bleiben!

» **Leistbares Wohnen: Das Mietpaket der SPÖ**

Wohnen ist ein Grundrecht – kein Spekulationsobjekt. Damit Mieten wieder bezahlbar werden, setzt die SPÖ auf folgende Maßnahmen:

- Preisdeckel für Altbauwohnungen und Gemeindebauten – verhindert ungebremste Mietsteigerungen.
- Preisbremse für Neubaumieten – stoppt Spekulation und sichert leistbare Wohnungen.
- Verlängerung der Mindestbefristung auf 5 Jahre – sorgt für Stabilität und Sicherheit für Mieterfamilien.

Die SPÖ fordert darüber hinaus einen flächendeckenden Mietpreisstopp für alle Wohnformen, um die Kostenexplosion dauerhaft zu beenden.

» **Gerechtigkeit schaffen: Fair besteuern statt belasten**

Die Krise zeigt: Viele kämpfen mit steigenden Preisen, während Konzerne und Superreiche Rekordgewinne erzielen. Für die SPÖ ist das eine Frage der Gerechtigkeit!

- Entlastung von Arbeitseinkommen, damit Arbeitnehmer*innen mehr vom Gehalt haben.
- Millionärssteuern für Superreiche und Konzerne, wobei Eigenheime ausgenommen bleiben. Nur die reichsten 2 % sollen stärker beitragen – damit in Gesundheit, Pflege und leistbares Wohnen investiert werden kann.

Österreich ist nicht der Bankomat der Superreichen!

Bundes - SPÖ

Jahresversammlung des PVÖ: Rückblick, Ehrungen und gelebte Gemeinschaft

Am 17. November 2025 fand die Jahresversammlung des Pensionistenverbands Österreichs der Ortsgruppen Pernitz-Waidmannsfeld statt. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und sorgten für einen gut gefüllten Veranstaltungssaal. Nach der offiziellen Begrüßung wurde zunächst auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurückgeblickt. Die Ortsgruppen konnten einmal mehr auf ein vielfältiges Programm aus Ausflügen, Veranstaltungen und geselligem Beisammensein verweisen. Auch ein Ausblick auf kommende Projekte durfte nicht fehlen, denn der PVÖ bleibt eine aktive und lebendige Gemeinschaft.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags waren die Ehrungen. Mehrere Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zum Verband ausgezeichnet. Unter ihnen auch Margarete Dwornikowitsch sowie der Obmann der Ortsgruppe Ing. Manfred Dwornikowitsch. Die Überreichung der Ehrenurkunden erfolgte durch Elmar Helletzgruber PVÖ GF NÖ und Franz Grazer PVÖ BO Wr. Neustadt, die den Geehrten für ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihren Beitrag zum aktiven Vereinsleben dankten. Die Anwesenden würdigten die Leistungen mit herzlichem Applaus.

Im Anschluss an den offiziellen Teil blieb noch ausreichend Zeit für ein gemütliches Zusammensitzen. Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen wurden Erinnerungen geteilt, neue Ideen besprochen und das Miteinander gepflegt. Solche Momente zeigen eindrucksvoll, wie wichtig der Pensionistenverband für die Region ist: als Ort der Begegnung, als Stimme der älteren Generation und als Gemeinschaft, die Sicherheit, Geselligkeit und Unterstützung bietet.

Der PVÖ der Ortsgruppen Pernitz, Muggendorf und Waidmannsfeld blickt dank seines aktiven Vereinslebens und der engagierten Mitglieder positiv in die Zukunft.

Gemeinderat Gerhard Herger



Von links: Margarete Dwornikowitsch,
Ing. Manfred Dwornikowitsch PVÖ Obmann,
Elmar Helletzgruber PVÖ GF NÖ,
Franz Grazer PVÖ BO Wr. Neustadt

Termine der SPÖ-Pernitz - 1. Halbjahr 2026

01.05.2026

Maifest

Pfarrheim Pernitz
10 Uhr

02.05.2026

Muttertagsfahrt

Abfahrt beim
Gemeindeamt

25.07.2026

Sommerfest

vor dem Gemeindeamt
15 Uhr



PENSIONISTEN - VERBAND ÖSTERREICH ORTSGRUPPE PERNITZ - Waidmannsfeld

VERANSTALTUNGEN 1. Halbjahr 2026

SONNTAG	4. Jänner	10:30	Neujahrskonzert NÖ Tonkünstler MV Wien
MONTAG	12. Jänner	15:00	Kaffeejause (Gemeindesaal Neusiedl)
SAMSTAG	7. Februar	15:00	FASCHINGSFEST für Alle! (Pfarrheim Pernitz)
MONTAG	9. März	15:00	Kaffeejause (Gemeindesaal Neusiedl)
MONTAG	13. April	11:30	Ausflug
MONTAG	11. Mai	15:00	Kaffeejause (Gemeindesaal Neusiedl)
SAMSTAG	30. Mai	05:30	Neue Südbahn – Koralmbahn – Villach
MONTAG	08. Juni	15:00	Gartenfest
SONNTAG	21. Juni	bis	Busreise Kultur / Wanderreise
FREITAG	26. Juni		Bodensee – Bregenzerwald – Insel Mainau

UNSERE STÄNDIGEN VERANSTALTUNGEN

März bis Juni, September und Oktober: jeden Mittwoch und Donnerstag → Wanderungen
Informationen Donnerstagwanderung bei Helga Ertl unter der Tel. Nr.: 0676 40 58 094
Informationen Mittwochwanderung bei Linde Fischer unter der Tel. Nr.: 0664 73 53 501

Nähere Auskünfte:

Vorsitzender: Ing. Manfred DWORNIKOWITSCH
Stellvertreter: Johann Ganster
Stellvertreter: Harald Jernits
und bei allen Funktionären!

0676/34 23 926
0676/50 07 733
0664/46 00 452

Programmänderungen vorbehalten!